

# U20 bleibt Schweriner Domäne im Frauen-Volleyball

## SSC gewinnt zum 4. Mal in Folge deutsche Meisterschaft



Die U20-Mädels des Schweriner SC sind Deutscher Meister 2009 im Volleyball. In einem packenden Turnier im rheinland-pfälzischen Etzbach holten sie sich am vergangenen Wochenende die Meisterschale. Trainer Michael Lehmann musste am Montagmorgen in seinem Heimatverein in Schwerin viele Hände schütteln. Denn mit diesem Sieg bei der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse U20 hatte sich der Schweriner SC zum 4. Mal hintereinander den Titel erkämpft. Kein Verein in Deutschland hat das bisher geschafft. Das Turnier in Etzbach begann für die Mädchen des SSC noch sehr verhalten. Die ersten beiden Spiele gegen Rotation Prenzlauer Berg und gegen Bad Laer gewannen sie zwar 2:0, doch es fehlte noch die Konstanz in der Leistung. Gegen Dresden setzte es dann eine 1:2-Niederlage. Das bedeutete Platz 2 in der Vorrundengruppe A1. Noch für den Sonnabend war das 4. Spiel überkruz gegen den Chemnitzer PSV angesetzt. „Unsere Mädchen hatten das verlorene Spiel gegen Dresden schnell verarbeitet. So gewannen wir klar mit 2:0“, berichtet Michael Lehmann. „Nun kam im ¼-Finale der CVJM Hamburg auf uns zu. Das war gut für uns. Hamburg war bereits unser Gegner bei den Norddeutschen Meisterschaften. Wir gewannen 2:0. Die Stärke unseres Teams war ihre Steigerungsfähigkeit im Turnierverlauf.“ Das ermöglichte auch den Sieg gegen den TSV Speyer, „eine kämpferische Mannschaft, die keinen Ball runter fallen lässt“, wie Lehmann weiß. Das Spiel endete 2:0 für den SSC. Im Endspiel standen sich Bayer Leverkusen und der Schweriner SC gegenüber. Leverkusen war durch einen 2:1-Erfolg gegen Dresden ins Endspiel gekommen. „Das Endspiel lief eigentlich gut an für uns. Wir führten im 1. Satz bereits mit 7:1 und hielten diesen Vorsprung lange Zeit. Doch Leverkusen kam wieder heran. Wir legten wieder zu und machten den 25. Punkt“, so

Michael Lehmann. Der 2. Satz fiel mit 25:16 deutlich für Schwerin aus. Sein Fazit nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft: „Es war eine sehr gute Mannschaftsleistung. Wenn eine Spielerin mal schwächelte, übernahm eine andere mehr Verantwortung.“

**Wolfgang Schmidt**